

LA/I

Abt Leodesar, Kloster Engelberg, Engelberg  
 Hochwürdigster gnädiger Herr,

Ihr Schreiben vom 1. Mai ist für uns eine überaus  
 schmerzliche Enttäuschung. Das Fehlen sowohl der Abtei Engelberg  
 wie des Stiftes Einsiedeln in der Abteilung der mittelalterlichen  
 Buchmalerei reisst in den sorgfältig ausgewogenen und überlegten  
 Gesamtplan der Ausstellung eine Lücke, die ihre Wirkung und Ueber-  
 zeugungskraft als Darstellung der Entwicklung der mittelalterli-  
 chen kirchlichen Kunst in der Schweiz ausserordentlich schwer be-  
 einträchtigt. Was den Hinweis auf Schaffhausen und Aarau betrifft,  
 so haben wir von beiden Stellen wichtige Werke anderer Art erbe-  
 ten, die uns nicht gestatten, dort auch noch Handschriften, die  
 uns wohl bekannt sind, in Betracht zu ziehen. Ausserdem liegt  
 dem Aufbau der Ausstellung der vaterländische Gedanke zu Grunde,  
 dass möglichst alle in der Schweiz bestehenden Institute in ihr  
 vertreten sind und vor dem sehr grossen schweizerischen und in-  
 ternationalen, wissenschaftlich und künstlerisch interessierten  
 Publikum, das für die Ausstellung erwartet werden darf, mit  
 dieser Vertretung für die Dauer der Ausstellung und darüber  
 hinaus zur Geltung gelangen sollen. Der Ausstellungskatalog wird  
 voraussichtlich ein wissenschaftliches Dokument, das seinen Weg  
 in alle irgendwie bedeutenderen Bibliotheken und Museen von Euro-  
 pa, zum Teil wahrscheinlich auch von Uebersee finden wird.

Wir bitten Sie deshalb, in Verbindung mit dem  
 Stift Einsiedeln, Ihre Entschliessung in Würdigung dieser Aus-  
 führungen wenn immer möglich noch einmal in Erwägung zu ziehen